

Welche Methoden kenne ich am Ende der 5. Klasse?

1. Bibelstellen nachschlagen

- Um herauszufinden, um welches biblische Buch es sich handelt, findest du im Anhang am Ende einer Bibelausgabe die **Abkürzungen** der biblischen Bücher.
- Wenn du die Abkürzung entziffert hast, gibt dir das **Inhaltsverzeichnis** einen Überblick über die Reihenfolge der Bücher. Das Inhaltsverzeichnis steht entweder am Anfang oder am Ende des Buches.
- Beachte, dass die Seitenzählung bei den Büchern des Neuen Testaments in manchen Bibelausgaben wieder mit Seite 1 beginnt.

Beispiel: Lk 9,1-6

- Lk ist die Abkürzung für den **Namen des biblischen Buches**: Lk = Evangelium nach Lukas
- Die erste Zahl gibt das **Kapitel** des Buches an: LK 9 = 9. Kapitel im Lukasevangelium
- Dann folgt ein Komma, nach dem die **Verse** angegeben sind: LK 9,1-6 = die Verse 1 bis 6

2. Bilder erschließen

- (1) **Wahrnehmung**: Was sehe ich?
 - Lass deinen Blick über das Bild wandern.
 - Nimm wahr, was es alles zu sehen gibt.
- (2) **Beschreibung**: Wie ist das Bild aufgebaut?
 - Was steht im Vordergrund, was im Hintergrund, was in der Mitte und was am Rand?
 - Welche Farben und Formen spielen eine Rolle?
 - Wo sind Licht und Schatten?
 - Welche Einzelheiten (Personen, Gegenstände, Handlungen, ...) kannst du entdecken? Beschreibe Aussehen, Kleider, Gebärden, Blickrichtung, ...
 - Erkennst du verschiedene symbolische Elemente? Informiere dich evtl. über deren besondere Bedeutung.
- (3) **Deutung**: Was bedeutet das Bild?
 - Was ist das Thema des Bildes?
 - Bezieht es sich auf eine bestimmte Geschichte, die du kennst? Dann vergleiche beides.
 - Kennst du andere Bilder zu diesem Thema? Dann vergleiche beides.

3. Diskussionen führen

- (1) **Sich eine eigene Meinung bilden**
 - Überlege dir zunächst, was deine eigene Lösung oder Meinung zum Thema ist. Du solltest selbst davon überzeugt sein und eine Meinung nicht nur vertreten, weil ein anderer so denkt.
 - Überlege dir mindestens eine sinnvolle Begründung für deine Meinung: Warum denkst du so? Hast du schon einmal Erfahrungen gemacht, die deine Meinung unterstützen?
 - Vielleicht fallen dir auch Beispiele ein, mit denen du zeigen kannst, warum du so denkst.
- (2) **Miteinander diskutieren**
 - Stellt zu Beginn gemeinsame Gesprächsregeln auf. Diese helfen, dass alle ihre Lösung oder Meinung vorstellen und die anderen der Diskussion gut folgen können.
 - Es kann auch sinnvoll sein, jemanden aus eurer Klasse zu bestimmen, der die Diskussion leitet und auf die Einhaltung der Regeln achtet.
- (3) **Ziel einer Diskussion**
 - Am Ende einer Diskussion können sich die Beteiligten manchmal, aber längst nicht immer auf eine Meinung oder Problemlösung einigen.
 - Gelingt dies nicht, kann man versuchen, einen Kompromiss zu erzielen oder einen Mittelweg zu finden, mit dem alle Beteiligten leben können.
 - Ist auch das nicht möglich, sollte man anderen keine Vorwürfe machen, sondern ihre abweichende Sichtweise respektieren.

4. Interviews führen

- Wählt einen oder mehrere **Gesprächspartner** aus, von denen ihr euch interessante Antworten versprecht. Vereinbart einen **Termin** und die **Art und Weise des Interviews**. Möglich ist ein persönliches Gespräch, ein Telefoninterview, ein Chat oder ein schriftliches Interview, z.B. per E-Mail.
- Bereitet die **Fragen**, die ihr stellen wollt, auf jeden Fall schriftlich vor. Legt auch die Reihenfolge der Fragen vorher fest.
- Wenn das Interview nicht schriftlich geführt wird, müsst ihr die **Antworten sinnvoll festhalten**. Entweder notiert ihr euch Stichwörter oder ihr nehmt das Gespräch als Audiodatei auf. Vor der Aufzeichnung müsst ihr euren Interview-Partner um sein Einverständnis bitten!
Dazu muss er oder sie auch wissen, wofür ihr das Interview verwenden wollt.

- Vergesst nicht, euch am Ende für das Interview zu bedanken.
- Bei der weiteren Bearbeitung des Interviews dürfen keine Aussagen verfälscht werden.

5. Mindmaps erstellen

Ein Mindmap dient dazu, die Gedanken oder Ergebnisse zu einem Thema in einer Art „Gedankenkarte“ zu sammeln und zu ordnen.

- Schreibt dazu das **Thema** als Stichwort in die Mitte.
- Sammelt dann alle möglichen Begriffe und Gedanken, die euch dazu einfallen.
- Sucht passende **Oberbegriffe** für eure Ideensammlung. Diese Oberbegriffe schreibt ihr rund um das zentrale Stichwort in der Mitte und verbindet sie durch Linien mit dem Mittelpunkt. Das sind die „Hauptäste“.
- Ordnet eure **übrigen Stichwörter** den Oberbegriffen zu und verbindet Stichwörter und Oberbegriffe mit „Nebenästen“.
- Ihr könnt eure Karte immer weiter „verästeln“.

6. Plakate gestalten

- Wählt ein festes Papier in passender Größe (mindestens DIN-A3) aus.
- Nehmt keine zu dunkle Farbe, sonst ist euer Plakat nicht gut lesbar.
- Notiert darauf an zentraler Stelle das **Thema**.
- Überlegt, welche Inhalte ihr auf dem Plakat festhalten möchtet.
- Entwickelt eine Idee, wie ihr Text und Bilder **übersichtlich auf dem Plakat anordnen** könnt.
- Wenn das Plakat an der Wand hängt, soll es auch **noch aus einiger Entfernung** einprägsam wirken. Deshalb sollte es nicht zu viel Text, sondern auch Bilder und Symbole enthalten.
- Gestaltet euer Plakat mit großer, lesbarer Schrift und gut erkennbaren Bildern.

7. Schreibgespräche führen

Diese Methode wird in Arbeitsgruppen mit jeweils 4-6 TeilnehmerInnen durchgeführt.

- Die erste Schülerin/der erste Schüler schreibt einen Kommentar zum Thema oder zur Aufgabenstellung auf ein Blatt Papier.
- Dann wird das Blatt weitergereicht und der/die Nächste ergänzt einen Kommentar. Dieser kann sich auf das Thema oder auf den Kommentar des Vorgängers beziehen (keine persönlichen oder abwertenden Kommentare).
- Nach einer vorgegebenen Anzahl von Runden werden die „Gespräche“ beendet und ausgewertet.

8. Sprachbilder deuten

(1) Sprachbilder im Text suchen

- Beispiele aus Psalm 23: Der Hirte, die grünen Auen, das finstere Tal, ...

(2) Die Bilder wirken lassen

- Wähle ein Bild und spüre ihm nach. Was siehst du? Was fühlst du?

(3) Die Bedeutung der Bilder verstehen

- Versetze dich in die Lage des Beters von Psalm 23. Welches Verhältnis Gott gegenüber kommt im Gebet zum Ausdruck? Formuliere Sätze in der Ich-Form.

(4) Die Bilder auf das eigene Leben hin spiegeln

- Suche Situationen im Leben von Menschen, auf die sich die Sprachbilder beziehen lassen.
- Vielleicht findest du auch Ereignisse, in denen du selbst dich wie der Beter des Psalms gefühlt hast.

9. Steckbriefe erstellen

Ein Steckbrief stellt eine Person aus der Geschichte oder Gegenwart in knapper Form vor.

- Sammelt **Informationen** zu dieser Person und ordnet sie nach folgenden Aspekten, die üblicherweise in einem Steckbrief vorkommen: Name, Alter, Herkunft, Aussehen, besondere Merkmale, Bedeutung, evtl. Hobbys/Beruf/ Fähigkeiten.
- Formuliert den Steckbrief, indem ihr eure Ergebnisse übersichtlich **in Stichpunkten** notiert.
- Vielleicht findet ihr auch ein **Bild** der vorgestellten Person.

Quelle:

Religion vernetzt PLUS 5

herausgegeben von Prof. Dr. Hans Mendl und Prof. Dr. Markus Schiefer Ferrari

Kösel Schulbuch 2018